

## Baukultur wird zur Chefsache

Niedersachsens Umwelt- und Bauminister Olaf Lies übernimmt Schirmherrschaft für Netzwerk Baukultur



**Gute Nachrichten wurden im Rahmen des 18. Forums des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. in Hannover verkündet: Olaf Lies, niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz übernimmt ab sofort die Schirmherrschaft für das Aktionsbündnis.**

**„Diese Schirmherrschaft übernehme ich sehr gerne, weil ich die Arbeit des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen schätze“, sagte Olaf Lies und unterstrich gleichzeitig vor dem Hintergrund wachsender Aufgaben des Wohnungs- und Städtebaus die Bedeutung des Themas Bauen und Baukultur insgesamt für das Land.**

**Der Vorsitzende, Prof. Dr. Bernd Krämer dankte im Namen des Netzwerkes und erklärte „Es ist wichtig, dass Baukultur nicht auf der Fachebene stecken bleibt, sondern im politischen und öffentlichen Diskurs ankommt“. Er betonte, dass es die beste Voraussetzung in diesem Prozess ist, wenn Baukultur zur Chefsache wird.**

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen wurde 2009 auf Initiative des Landes Niedersachsen in Kooperation mit der Stadt Wolfsburg ins Leben gerufen. Als Mittler im baukulturellen Diskurs entwickelte es sich zu einer landes- und bundesweit anerkannten Institution. Ende 2016 gründete sich daraus der Verein Netzwerk Baukultur, in dem sich zahlreiche Partner, unter anderem die Ingenieurkammer und die Architektenkammer Niedersachsen aber auch Einzelpersonen engagieren.

Das 18. Forum – das zentrale Veranstaltungsformat des Netzwerks – fand in der Leibniz Universität Hannover statt und stand unter dem Titel „Städtebau | Zukunft | Ausbildung“. Das Netzwerk Baukultur versteht sich auch in diesem Themenzusammenhang als Diskussionsforum, Kontaktbörse und Impulsgeber. Neben vielen Mitgliedern des Netzwerks diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen und der kommunalen Spitzenverbände sowie der Hochschulen aus Braunschweig, Buxtehude und Bremen. Zu Wort kam daneben eine Gruppe von Studierenden, die ausgewählte Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und Kommunen präsentierte.

Seit 2006 ging das Personal in Planungs- und Bauverwaltungen bundesweit um 10 Prozent zurück (Quelle: KfW Research, Kreditanstalt für Wiederaufbau). Die Zahl der qualifizierten Bewerbungen auf offene Stellen sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch in Planungsbüros ist rückläufig bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an die Qualität des Wohn- und Lebensumfeldes in Städten und Gemeinden. „Wir verlieren Kompetenzen an andere Berufsfelder, sollten aber als Stadtplaner die Lufthoheit über die Gestaltung der Stadt behalten“, fasst Ivica Lukanic, Stadtbaurat in Wolfenbüttel die inzwischen zugespitzte Lage zusammen. „Es ist wichtig, dem schon heute spürbaren Fachkräftemangel mit einer Allianz unter den Akteuren zu begegnen“ so Minister Lies, und weiter betonte er, dass in den öffentlichen Verwaltungen attraktive Aufgaben sowie Ausbildungs- und Arbeitsplätze angeboten werden.



### Foto:

Der niedersächsische Umwelt- und Bauminister Olaf Lies (Mitte) mit dem Vorstand des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V., für das er künftig die Schirmherrschaft übernimmt.

Foto: Lars Landmann

### Pressekontakt:

Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.  
Geschäftsstelle  
c/o Stadt Wolfsburg  
PF 100944  
D-38409 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835  
Fax: 05361.28-1644

www.baukultur-niedersachsen.de  
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

### Standort:

Alvar-Aalto-Kulturhaus  
Porschestraße 51  
D-38440 Wolfsburg

### Öffnungszeiten:

Montag 9-13 Uhr  
Donnerstag 13-17 Uhr

### Ansprechpartnerinnen:

Christina Dirk  
Nicole Froberg